



Venenproblemen natürlich pflanzlich begegnen – Natürliche Pflanzenstoffe aus der Zitrone können hilfreich sein

Von *Navitum*

Erstellt am 21 Jun 2011 - 13:02

Die Venenschwäche ist eine weit verbreitete Störung des venösen Systems, die weder auf nur eine Ursache zurückzuführen ist, noch mit nur einer Maßnahme behandel- oder gar behebbar wäre. Ein ganzes Maßnahmenpaket aus Verhaltensänderungen, physikalischen und ernährungsphysiologischen Maßnahmen mit meist pflanzlichen Mitteln sollte geschnürt werden, um dem schwachen Venensystem erfolgreich entgegenzutreten. Dabei sind Betroffene mit Venenschwäche, die sich häufig zu schmerzhaften Krampfadern und geschwollenen Beinen auswaschen kann, in vielen Fällen auf die Hilfe von pflanzlichen Mitteln angewiesen. Diese haben sich in der Linderung der Symptome wie Schmerzen und geschwollenen Beinen als sehr hilfreich und gleichzeitig gut verträglich erwiesen. Zu dieser Gruppe von hilfreichen sekundären Pflanzenstoffen gehören die aus der Zitrone stammenden Zitrusflavonoide. Zwei dieser Zitrusflavonoide, das Diosmin und das Hesperidin, sind in den letzten Jahren bei Venenleiden gut und intensiv untersucht worden.

Die vielfältigen Studien des letzten Jahrzehnts haben immer wieder gezeigt, dass die Zitrusflavonoide Diosmin und Hesperidin in der Lage sind, Menschen mit Venenleiden zu helfen. Sie können die Schmerzen mildern, die Entzündungen reduzieren, die Schwellungen mindern, und sie können in fortgeschrittenen Stadien sogar die Heilung von Hautgeschwüren beschleunigen. Aber können sie auch das Fortschreiten der Erkrankung aufhalten? Sind sie eventuell sogar für die Vorbeugung von Venenerkrankungen geeignet? Hinweise darauf gibt eine experimentelle Forschungsstudie aus den USA. Die Forscher untersuchten, wie sich der Einsatz von Zitrusflavonoide auf das Fortschreiten der Venenklappenschäden und auf die Ausbildung eines venösen Hochdrucks auswirken würden. Beides sind Ursachen von Krampfadern und geschwollenen Beinen. In ihren Untersuchungen stellten die Forscher fest, dass die eingesetzten Zitrusflavonoide in der Lage waren, den Verlauf der Venenerkrankung positiv zu beeinflussen. Im Einzelnen konnten die Natursubstanzen die Entwicklung eines venösen Rückstaus und die Schädigung der Venenklappen verzögern. Diese Ergebnisse legen nahe, dass die Zitrusflavonoide Diosmin und Hesperidin regulierend in das Geschehen eingreifen und der weiteren Verschlechterung vorbeugen können. Sie sind damit ein sehr wichtiger Bestandteil eines Maßnahmenpaket zur Behandlung von Venenschwäche. Für die Anwendung bei Betroffenen mit Venenschwäche bedeuten diese Ergebnisse, dass die Zitrusflavonoide so früh wie möglich angewendet werden sollten, um den Verlauf des Leidens noch günstig beeinflussen zu können. In Deutschland sind die Flavonoide Diosmin und Hesperidin als Vasovitum® im Handel. Vasovitum® ist eine zertifizierte ergänzend bilanzierte Diät zur diätetischen Behandlung von chronisch venöser Insuffizienz (Krampfadern). Es enthält 450mg Diosmin und 50mg Hesperidin pro Tablette. Nur eine Tablette täglich reicht, um über längere Zeit angewandt, Betroffenen mit Venenschwäche zu helfen. Dafür gibt es VasoVitum® in der praktischen Monatspackung (PZN 4604203) und in der günstigen 3-Monatspackung (PZN 0265158). VasoVitum® ist in Apotheken, ausgewählten Gesundheitszentren und direkt bei der Firma erhältlich. Wegen der spezifischen Zusammensetzung sollte in der Apotheke nicht versucht werden, VasoVitum® gegen ein scheinbar ähnliches Produkt auszutauschen. Jede Apotheke kann VasoVitum® über den Pharmazeutischen Großhandel (Phoenix, alle Vertriebszentren; Kehr, Braunschweig; Ebert&Jacobi, Würzburg) beziehen. Sollte ein Bezug über den Großhandel mal nicht möglich sein, kann VasoVitum® auch direkt bei der Firma unter 0611 58939458 versandkostenfrei bezogen werden. Weitere Informationen sind unter www.navitum-pharma.com [1] verfügbar. Interessierte können Navitum auch auf <http://blog.navitum.de/> [2] besuchen. Dort sind weitere interessante Hintergrundinformationen zu Gesundheitsthemen publiziert.

Quelle: Perrin M, Ramelet AA.; Eur J Vasc Endovasc Surg. 2011 Jan;41(1):117-25. Epub 2010 Dec 3. Review; Pascarella L et al. Eur J Vasc Endovasc Surg. 2008; 35(1);102-10

Navitum Pharma GmbH

Dr. Gerhard Klages

Am Wasserturm 29

65207 Wiesbaden

Tel: 0611-58939458



FAX: 0611-9505753

E-Mail: Gerhard.Klages@navitum.de [3]

Web: www.navitum-pharma.com [1]

- [Gesundheit und Vorsorge](#)

Quellen URL (aufgerufen am 30 Dez 2020 - 22:32): <http://medkom24.eu/node/14409>

Links:

[1] <http://www.navitum-pharma.com>

[2] <http://blog.navitum.de/>

[3] <mailto:Gerhard.Klages@navitum.de>